

Karl J. Trübner in Strassburg.

[35829] Folgendes Circular wurde soeben an alle Handlungen versandt, mit denen ich in Rechnung stehe:
P. P.

Ich beehre mich, Ihnen hiermit von den im Laufe des Octobers bei mir erscheinenden neuen Werken und Fortsetzungen Kenntnis zu geben. Wie Sie sehen werden, sind es durchweg wissenschaftliche oder populärwissenschaftliche Novitäten ersten Ranges, denen ein beträchtlicher Absatz sicher ist. Ich glaube Ihnen daher für Ihre thätige Verwendung, um die ich hiermit bitte, günstige Resultate in Aussicht stellen zu können.

Einleitung
in die
vergleichende Religionswissenschaft.

Vier Vorlesungen nebst zwei Essays „über falsche Analogien in der vergleichenden Theologie“ und „über die Philosophie der Mythologie“

von
F. Max Müller.

Zweite unveränderte Auflage.

23 Bogen 8., mit dem Portrait des Verfassers in Photographiedruck.

Preis 6 M. ord. — 4 M. 50 S. netto — 4 M. baar. 13/12 Expl.

Nachdem nach kaum anderthalb Jahren ein neuer Abdruck dieses bedeutenden Werkes nöthig geworden, freut es mich, den Ladenpreis dieser Auflage um 25 % niedriger als früher stellen zu können. Dieser Umstand wird dem Werke ohne Zweifel einen immer grösseren Absatzkreis im gebildeten Publicum sichern. Ich ersuche um Ihre fortgesetzte thätige Verwendung, wie ich meinerseits Ihnen durch die obigen günstigen Bezugsbedingungen entgegenzukommen suche.

Die Nominalsuffixe a und ä
in den germanischen Sprachen

von
Heinrich Zimmer.

Eine von der philosophischen Facultät der Universität Strassburg gekrönte Preisschrift.

Circa 24 Bogen 8. Preis circa 9 M. ord.
(Bildet zugleich Heft XIII. der „Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgeschichte der germanischen Völker“.)

Wie wichtig diese Erstlingsarbeit ist, mag nachfolgende Stelle aus den Motiven der Preis-Zuerkennung darthun: „Dem Verfasser ist eine Leistung gelungen, welche für die Anatomie der Sprache überhaupt und für die deutsche Wortbildungslehre insbesondere einen wissenschaftlichen Fortschritt begründet und bleibenden Werth in Anspruch nehmen darf. . . . Die Facultät spricht ihre

besondere Freude darüber aus, eine so vorzügliche Arbeit hervorgerufen zu haben und ertheilt ihr den Preis.“

Strassburg zur Zeit der
Zunftkämpfe

und
die Reform seiner Verfassung
und **Verwaltung**
im **XV. Jahrhundert**

von
Gustav Schmoller,

ord. Professor an der Universität Strassburg.

Mit einem Anhang, enthaltend:

„Die Reform der Stadtordnung von 1405 und die Ordnung der Fünfzehner von 1433“.

10 Bogen 8. Preis circa 3 M. ord.;
in Rechnung mit 25 %, gegen baar mit
33 1/3 % Rabatt.

(Bildet zugleich Heft XI. der „Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgeschichte der germanischen Völker“.)

Diese Schrift des berühmten Nationalökonomien ist eine Fortsetzung seiner früheren Arbeit über „Strassburg zur Zeit der volkswirtschaftlichen Revolution im XIII. Jahrhundert“ und wie diese für das grössere Publicum bestimmt. Sie bezweckt vor allem, den Zusammenhang der Strassburger Stadtgeschichte mit der allgemeinen deutschen Culturgeschichte des XIV. und XV. Jahrhunderts mit ihrem volkswirtschaftlichen und socialpolitischen Hintergrunde hervorzuheben.

Weggewohnts Lied

(vegtams kvida)

und

Der Odins Raben Orakel-
sang

(hrafna galdr odins),

Der Seherin Voraussicht
(völu spá).

Drei eschatologische Gedichte der Saemunds-Edda,

kritisch hergestellt, übersetzt und erklärt
von

Dr. Fried. Wilh. Bergmann,

ord. Professor an der Universität Strassburg.

20 Bogen 8. Preis 6 M. ord., 4 M. 50 S. netto, 4 M. baar.

Das Werk reiht sich an das im vorigen Jahre unter dem Titel „Vielgewandts Sprüche und Groas Zaubersang“ erschienene an und ist ein neuer wichtiger Beitrag zur Erklärung der Edda-Lieder. In der Vorrede gibt der Herausgeber einen Bericht über seine bisherige Forscher-Thätigkeit, der für jeden Germanisten von Interesse sein muss.

Romanische Studien.

Herausgegeben von
Eduard Boehmer,

ord. Prof. der romanischen Sprachen an der Universität Strassburg.

VII. Heft. Circa 8 Bogen. Preis circa
3 M. ord.

Enthält u. a. eine wissenschaftliche Bearbeitung des elsässischen Vogesendialectes von Labaroche. Ich bitte um gef. Angabe Ihrer Continuation. Da dieses Heft zur Gewinnung neuer Abonnenten besonders geeignet sein dürfte, so bin ich gern bereit, dasselbe à cond. zu liefern.

Geschichte der deutschen
Dichtung

im

XI. und XII. Jahrhundert

von

Wilhelm Scherer.

Circa 12 Bogen 8. Preis circa 4 M. ord.;
in Rechnung mit 25 %, gegen baar mit
33 1/3 % Rabatt.

(Bildet zugleich Heft XII. der „Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgeschichte der germanischen Völker“.)

Inhalt: I. Karolinger und Ottonen. — II. Metamorphosen des Poeten. — III. Bamberg und Franken. — IV. Kärnten. — V. Das Donauthal. — VI. Weltliches Lied und geistliche Satire im Südosten. — VII. Baiern. — VIII. Am Rhein und in Thüringen. — IX. Anfänge der ritterlichen Dichtung.

Diese Geschichte der ältesten Zeit unserer National-Literatur, in dem anziehenden und geistvollen Style geschrieben, für den der Verfasser bekannt ist, ist einer ebenso grossen Verbreitung fähig wie seine bei Weidmann erschienenen, mit so viel Beifall aufgenommenen „Vorträge und Aufsätze zur Geschichte des geistigen Lebens in Deutschland und Oesterreich“. Ich werde Ihnen daher für Ihre energische Verwendung sehr dankbar sein.

Der Vertragsbruch
und **seine Rechtsfolgen**

von

Richard Löning,

Docent des Straf- und Prozessrechts an der Universität Heidelberg.

I. Band.

Der Vertragsbruch im deutschen
Recht.

Circa 30 Bogen. Preis circa 10 M. ord.

Vorstehendes Buch unternimmt es, die im heutigen öffentlichen Leben vielfach erörterte Frage, in welcher Weise von Rechtswegen gegen die Verletzung contractlich übernommener Rechtspflichten einzuschreiten sei, vom streng juristischen Standpunkte aus zu untersuchen. Zu diesem Behufe war es erforderlich, eine eingehende Darstellung der historischen Entwicklung der Lehre, an welcher es in der juristischen Literatur bis